

Protokoll der Hauptversammlung 2017 des Vereins Pro Stadtbibliothek

Datum: 27. April 2017, 19 Uhr, Turmzimmer, Bibliothek Hauptpost, St.Gallen
Vorsitz: Christian Crottogini, Präsident
anwesend: 12 Mitglieder

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, die trotz Schneetreiben den Weg in die Hauptpost gefunden haben.
An der Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 26.5.2016

Das Protokoll 2016 war seit geraumer Zeit auf der Homepage veröffentlicht. Der Präsident stellt Kopien zur Verfügung und resümiert die wichtigsten Punkte.
Es werden keine Änderungen verlangt, das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

3.1 Massnahmen zur Entwicklung des Bibliotheksangebots 2016

Christian Crottogini berichtet, dass der Verein gemäss seinem Zweck die Situation der Bibliotheken in der Stadt mit Argus-Augen beobachtet und Stadt und Kanton immer wieder an das Versprechen erinnert, bis 1.1.2019 eine Vorlage für die neue Stadt- und Kantonsbibliothek zu erarbeiten. Der Verein wartet auf ein Konzept für eine Public Library und ist diesbezüglich aktiv:

- Im Mai 2016 wurde im Stadtparlament die Interpellation "Die Bibliothek im Schulamt" eingereicht. Sie fragte nach der Etablierung der Zusammenarbeit von Schulen mit der Bibliothek Katharinen als Kompetenzzentrum für den Umgang mit Medien. Die Antwort des Stadtrats war unverbindlich.
 - Am 3. September 2016 fand in der Hauptpost die Tagung "Bibliothek St.Gallen: und jetzt das nächste Kapitel!" statt. Sowohl Regierungspräsident Martin Klöti als auch Stadtrat Markus Buschor waren eingeladen, nächste Schritte in Richtung einer neuen Bibliothek zu präsentieren. Die Hoffnung, dass sich ein Fenster für eine Diskussion öffnen würde, wurde enttäuscht. Beide blieben im Ungefähren. Immerhin wurde gehört, dass der Verein eine Mitwirkung der Benutzerinnen und Benutzer fordert.
- Im anschliessenden Podiumsgespräch stellten sich erfreulicherweise alle Kandidatinnen und Kandidaten für das Stadtparlament hinter die Erweiterung des Bibliotheksangebots.
- Im Frühling 2017 fragte der Verein in einem Brief an RR Klöti und SR Buschor erneut nach Projekt-auftrag und Projektorganisation sowie Trägerschaft, Standort und Finanzierung der neuen Bibliothek. Der Verein wurde erneut auf später vertröstet.
 - Für anfangs Mai liegt inzwischen eine Einladung zu einer Information zum Planungsstand in einem kleinen Kreis vor. Der Präsident wird die Vereinsmitglieder via Newsletter informieren.

In der Diskussion wird danach gefragt, welche Eckwerte denn ein Bibliothekskonzept erfüllen sollte. Christian Crottogini verweist auf die umfangreiche Dokumentation der Projektgruppe Estermann von 2009, auf die Forderungen der Bibliotheksinitiative von 2011 und das Positionspapier des Vereins Pro Stadtbibliothek zur Tagung vom September 2016. Die Rahmenbedingungen einer modernen Public Library sind darin formuliert und dokumentiert.

3.2 Erfahrungen mit dem aktuellen Bibliotheksprovisorium

Christa Oberholzer bezeichnet 2016 als Jahr der Konsolidierung in der Bibliothek: Die Teams an den beiden Standorten Hauptpost und Katharinen haben sich gefestigt, der Kurierdienst hat sich eingespielt und die Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek wurde gestärkt. Die Kinder- und Jugendbibliothek in Katharinen hat sich ein eigenes Profil gegeben und erhält positive Rückmeldungen. An beiden Standorten wurden zahlreiche Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen durchgeführt. Ein Höhepunkt war das erste Kinder- und Jugendliteraturfestival im November 2016, an dem über 2000 Besucherinnen und Besucher gezählt wurden.

Die Ausleihzahlen haben um 7,4 Prozent zugenommen, dies entgegen dem gesamtschweizerischen Trend. 2016 hat die Hauptpost 108'000 Besucher gezählt, Katharinen 123'000.

Im Rahmen der Reorganisation der Direktion Schule und Bildung wechselt die Bibliothek vom Schulamt in die neue Dienststelle Kinder-Jugend-Freizeit. Christa Oberholzer sieht Synergien durch die Nähe zum Jugendsekretariat, wird aber darauf achten müssen, dass der Kontakt zu den Schulen bestehen bleibt.

Christa Oberholzer erläutert die Projektorganisation zur Erarbeitung des neuen Bibliothekskonzepts und die verschiedenen Gruppen, die an der Arbeit sind. Projektleiterin ist die Kantonsbibliothekarin Sonia Abun-Nasr.

Diskussion:

- Auf Nachfrage berichtet Christa Oberholzer, dass es praktisch keine Klagen mehr gibt über die Aufteilung der Stadtbibliothek auf zwei Standorte. Die Ausrichtung von Katharinen auf Familien wird geschätzt.
- Die Entfernung der Bibliothek aus dem Schulamt stösst auf wenig Verständnis. Die Verzahnung mit der Schule war eine Chance, etwas Innovatives aufzugleisen. Der Grund für den Wechsel bleibt ein Rätsel. Die Organisation der Verwaltung liegt aber in der Kompetenz des Stadtrats.
- Das "sensationelle" Engagement und die zahlreichen Ideen des Bibliotheksteams werden gewürdigt und dankt.

3.3 Veranstaltungen 2016

Eva Bachmann blickt auf die Veranstaltungen im abgelaufenen Vereinsjahr zurück:

- Im Rahmen der Tagung vom 3. September 2016 hat Prof. Konrad Umlauf vom Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt Universität Berlin ein informatives Referat über "Stellenwert und Angebot einer visionären Public Library" gehalten.
- Am ersten St.Galler Kinder- und Jugendliteraturfestival vom 4./5. November 2016 mit dem Thema "Monster, Schauriges und Gruseliges" hat der Verein sich mit monströsen Komplimenten und einem Monsterzeichnen im Dunkeln beteiligt. Es ist geplant, dass das Festival künftig im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindet und sich der Verein stärker in die Organisation unter Federführung des Vorstandsmitglieds Katrin Bächle einbringt.
- Das "Montagslesen" findet regelmässig am ersten Montag des Monats statt und ist weiterhin beliebt. Die Vorleserinnen und Vorleser entwickeln immer wieder neue Ideen. Inzwischen werden die Buchtitel nach der Veranstaltung online publiziert, weil Leserinnen und Leser in der Bibliothek danach gefragt haben. Es melden sich auch spontan Personen, die gern einmal vorlesen möchten. Die Veranstaltung soll weitergeführt werden.
- In der Projektphase steckt ein "Krimi-November", zu dem es bereits viele Ideen gibt, die demnächst gebündelt und konkretisiert werden sollen.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung genehmigt.

4. Präsentation der Jahresrechnung

Christian Crottogini entschuldigt sich dafür, dass der Versammlung keine ordentliche Rechnung und Bilanz vorgelegt werden kann. Es gebe keine Unregelmässigkeiten in der Rechnung, ein Kontoauszug des Vereins mit sämtlichen Einnahmen und Ausgaben liegt zur Einsichtnahme vor.

Die Revisorin hat jedoch im Vorfeld der Hauptversammlung darauf hingewiesen, dass die Buchführung nicht den Gepflogenheiten entspricht.

Der Präsident verspricht eine ordentliche Abrechnung bis zur nächsten Hauptversammlung und beantragt, die Rechnung 2016 erst nächstes Jahr abzunehmen und den Vorstand auch erst dann zu entlasten.

Der Antrag wird nach kurzer Diskussion angenommen.

5. Varia

keine

Schluss der Versammlung: 19.55 Uhr

Ausklang mit Texten und Barockmusik: "A heavenly harmony" mit dem Ensemble "Le souper du Roi" im Café St Gall

Protokoll: Eva Bachmann, 29.4.2017